

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

<b>Gremium</b> <b>Bezirksvertretung Porz</b>	<b>am</b> <b>26.08.2008</b>	<b>TOP</b>
---	--------------------------------	------------

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsord-  
nung

Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Ge-  
schäftsordnung

### **Parkraumbewirtschaftung Bahnhof Porz**

Die CDU-Fraktion hatte zur Sitzung der BV Porz am 06.11.2007 folgenden Beschlussantrag gestellt:

„Die BV Porz beauftragt die Verwaltung, im Bereich des Bahnhofes Porz vorübergehend die Parkraumbewirtschaftung aufzugeben und so zusätzliche P + R-Plätze zu schaffen.“

Wegen Beratungsbedarf hatte die Bezirksvertretung einstimmig eine Vertagung der Angelegenheit beschlossen mit der Maßgabe, dass ein Fachgespräch mit dem Amt für öffentliche Ordnung und der Polizeiinspektion geführt werden solle.

Das Fachgespräch fand am 11.03.2008 statt. Dabei wurde ein Konsens dahingehend gefunden, dass eine vorübergehende Aufgabe der Parkraumbewirtschaftung keine Entlastung für den Parkraum am Bahnhof Porz bringen würde.

Vielmehr sollte die Verwaltung prüfen, welche zusätzlichen Flächen für Berufspendler geschaffen werden könnten. Als mögliche Ersatzflächen wurden das Dielektra-Gelände, das Citroén-Gelände und für das Wochenende die ALDI-/LIDL-Parkplätze genannt. Weiterhin sollte die Verwaltung mitteilen, wie viele Parkplätze an der neuen Moschee im Rahmen der Baugenehmigung verpflichtend vorzusehen seien.

Gleichzeitig sollte bei der DB angefragt werden, ob und wann das derzeit als Lagerplatz genutzte Grundstück links hinter dem P+R-Platz (Gelände westlich der Schienen) wieder als Parkfläche zur Verfügung stehe und ob nach Fertigstellung des Bahnhofes Porz weitere Parkplätze vorgesehen seien.

Das Ergebnis sollte in einer eine halbe Stunde vor der BV-Sitzung am 29.04.2008 einzuberufenen FVB vorgetragen werden.

### Sachstand:

Die Gespräche zur Verfügbarkeit privater Flächen als Ersatzstellplätze für Berufspendler (Dielektra, Citroén, ALDI und LIDL) haben zu keinem Erfolg geführt, teils aus allgemeinen Gründen,

teils aus Sicherheitserwägungen.

Nach der Baugenehmigung zur Errichtung der Moschee in der Bahnhofstraße müssen insgesamt 20 Stellplätze vorgehalten werden. Der Bauherr hat 6 weitere Parkplätze auf seinem Grundstück zugesagt.

Die DB Projektbau GmbH hatte der Verwaltung bereits im März ds. Js. mitgeteilt, dass nach Beendigung der Baumaßnahme für den dann über der Kaiserstraße liegenden Haltepunkt Porz/Rhein alle Baustelleneinrichtungen geräumt werden. Die Parkplatzsituation werde dann dieselbe sein wie vor Beginn der Arbeiten. Das Anlegen von weiteren P+R-Plätzen sei nicht im Auftrag.

Die zuständige DB Service-Immobilien GmbH hatte im Juni ds. Js. mitgeteilt, dass das Anliegen der Bezirksvertretung Porz zum Anlass genommen worden sei, die dauernde Entbehrlichkeit der Flächen am Bahnhof Porz/Rhein zu prüfen. Diese Prüfung, bei der alle zum DB-Konzern gehörenden Gesellschaften beteiligt werden müssten, sei vor Veräußerungen zwingend vorgeschrieben. Durch die Anzahl der Beteiligten und die Komplexität der Prüfung (eigene Planungen, eigene Leitungen und Kanäle, Leitungen und Rechte Dritter, Altlastenproblematik usw.) handele es sich um ein aufwändiges und zeitintensives Verfahren. Eine kurzfristige Stellungnahme sei daher kaum möglich.

Nach Abschluss der Erhebungen und Vorliegen der Ergebnisse könnte dann entschieden werden, ob die Fläche für den DB-Konzern dauernd entbehrlich sei und veräußert werden könne. Sollte die Fläche veräußert werden können, sei die DB grundsätzlich dazu verpflichtet, die Fläche öffentlich anzubieten. Darüber hinaus werde sie die Fläche auch gerne der Stadt Köln zum Kauf anbieten.